

L.O.G.D. St. Peter's Bote. L.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peter's Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Änderungen bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags einreichen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Veränderung der Adresse oder man (wobei) die neue als auch die alte Adresse an, Weiber (wobei) man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Konten (Money Orders). Wechselungen sollten auf Muenster ausgeführt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man.

ST. PETER'S BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1917 Juni 1917	1917 Juli 1917	1917 August 1917
1. Simon, Apost.	1. Petrus, Apost.	1. Petrus, Apost.
2. Erasmus, Apost.	2. Maria, Heil.	2. Petrus, Apost.
3. Trinitatis, Fest.	3. Mariä, Heil.	3. Petrus, Apost.
4. Trinitatis, Fest.	4. Mariä, Heil.	4. Petrus, Apost.
5. Mariä, Heil.	5. Mariä, Heil.	5. Petrus, Apost.
6. Mariä, Heil.	6. Mariä, Heil.	6. Petrus, Apost.
7. Mariä, Heil.	7. Mariä, Heil.	7. Petrus, Apost.
8. Mariä, Heil.	8. Mariä, Heil.	8. Petrus, Apost.
9. Mariä, Heil.	9. Mariä, Heil.	9. Petrus, Apost.
10. Mariä, Heil.	10. Mariä, Heil.	10. Petrus, Apost.
11. Mariä, Heil.	11. Mariä, Heil.	11. Petrus, Apost.
12. Mariä, Heil.	12. Mariä, Heil.	12. Petrus, Apost.
13. Mariä, Heil.	13. Mariä, Heil.	13. Petrus, Apost.
14. Mariä, Heil.	14. Mariä, Heil.	14. Petrus, Apost.
15. Mariä, Heil.	15. Mariä, Heil.	15. Petrus, Apost.
16. Mariä, Heil.	16. Mariä, Heil.	16. Petrus, Apost.
17. Mariä, Heil.	17. Mariä, Heil.	17. Petrus, Apost.
18. Mariä, Heil.	18. Mariä, Heil.	18. Petrus, Apost.
19. Mariä, Heil.	19. Mariä, Heil.	19. Petrus, Apost.
20. Mariä, Heil.	20. Mariä, Heil.	20. Petrus, Apost.
21. Mariä, Heil.	21. Mariä, Heil.	21. Petrus, Apost.
22. Mariä, Heil.	22. Mariä, Heil.	22. Petrus, Apost.
23. Mariä, Heil.	23. Mariä, Heil.	23. Petrus, Apost.
24. Mariä, Heil.	24. Mariä, Heil.	24. Petrus, Apost.
25. Mariä, Heil.	25. Mariä, Heil.	25. Petrus, Apost.
26. Mariä, Heil.	26. Mariä, Heil.	26. Petrus, Apost.
27. Mariä, Heil.	27. Mariä, Heil.	27. Petrus, Apost.
28. Mariä, Heil.	28. Mariä, Heil.	28. Petrus, Apost.
29. Mariä, Heil.	29. Mariä, Heil.	29. Petrus, Apost.
30. Mariä, Heil.	30. Mariä, Heil.	30. Petrus, Apost.
31. Mariä, Heil.	31. Mariä, Heil.	31. Petrus, Apost.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Vom 17. bis zum 24. Juni wurde in der Gemeinde Delmas von dem deutsch-sprechenden P. Martin, O.F.M., eine hl. Mission in französischer Sprache gehalten.

Hamilton, Ont. Am 16. Juli wurde in der Kathedrale zu Toronto der hochw. Aldor Hoffarth, ein Sohn der Familie H. Hoffarth von Berlin (Mittlerer) zum Priester geweiht. Letzten Sonntag feierte er in der St. Marienkirche zu Berlin seine Feiertage.

Vallejo, B. C. Anlässlich seines silbernen Jubiläums wurde unser Bischof Emard zum päpstlichen Thronassistenten ernannt.

Winnipeg, Man. Zu Saratoga Springs, N. Y. in der hochw. Medischoffschen Kirche (Thomas Grotowski, welcher vor wenigen Jahren längere Zeit in Brandon, Man., wirkte, im Alter von 51 Jahren gestorben).

Sacramento, Cal. Der hochw. Bischof der Diözese Sacramento, Tomas Grace, feierte am 24. Juni sein Goldenes Priesterjubiläum.

Fort Wayne, Ind. Bischof Albinus feierte bei der feierlichen Einweihung der katholischen Kirche, die von der katholischen Mission in Michigan einrichtet worden ist. Der Priester der Gemeinde ist der hochw. M. Abraham.

Cleveland, O. Die St. Peter und Paul-Kirche in Sandusky wurde durch Feuer zum Betrag von \$10,000 beschädigt.

Philadelphia, Pa. Hochw. P. J. J. Koenen, C.M., Professor der Kirchengeschichte am St. Vincent Seminar der Lazarusmönche in Germantown, wurde in der Nähe der Walnut Lane-Brücke von einem Bahnzug überfahren und getötet. Er war vor 38 Jahren in Deutschland geboren.

St. Cloud, Minn. Der hochw. Bischof Dulles legte den Grundstein zur neuen Kirche der vom hochw. Herrn J. J. J. Koenen, C.M., der St. Joseph-Gemeinde in Staples.

Milwaukee, Wis. Durch einen Blitzschlag wurde die Kirche in Eau Claire bei Menominee in Brand gesetzt und vollkommen eingestürzt. Der Strahl fuhr in den Turm, doch als die Feuerwehre kam, brannte das Innere der Kirche

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

St. Peter's Kolonie.

Münster. In den Munizipalitäten südlich von hier ist eine Bewegung im Gange, ein sog. Munizipalitäts-Hospital zu gründen, und vom Pfingstfest 1918 in Kraft treten wird.

Wag. Speidlich, der ruthenische Erzbischof von Lemberg, welcher auf Veranlassung des Papstes hin aus der russischen Gefangenschaft befreit wurde, hat den Rat erhalten, nach kurzem Aufenthalt in seiner Diözese dem hl. Vater einen Besuch abzustatten.

Des Soldaten schlimmer Zustand.

Da es jetzt sicher ist, daß die Konzeption in Canada eingeführt werden wird, und also Tausende von braunen, unverbundenen Männern dem schmerzhaften Einfluß der Familie entzogen werden, um Gefahren des Leibes und der Seele entgegen zu gehen, von denen sie keine Ahnung haben und gegen welche sie somit auch nicht gerüstet sind, wird es für jeden Freund unserer Jungmannschaft eine Freude sein, zu vernehmen, daß kürzlich von der Zentralstelle des amerikanischen Zentralvereins eine kleine Schrift herausgegeben wurde, welche zur Massenverbreitung unter den katholischen Soldaten geeignet ist, um sie über die ihnen drohenden Gefahren aufzuklären und ihnen heilsame Ratschläge zu geben, wie sie diesen Gefahren am besten begegnen können. Diese Schrift ist in englischer Sprache abgefaßt und heißt: Guide Right. Fundamental Tactics of Warfare against the Soldier's worst Enemy.

Als aus Frankreich die Nachricht kam, daß in jenem Lande als eine Folge des Krieges eine gewisse furchtbare Seuche um die Hälfte zugenommen habe, lagte man sich an der Central- Stelle: Und unsere zum großen Teil unerfahrene Jungmannschaft wird nur zu bald in diese Umwelt gelangen und viele werden mit oder ohne ihre Schuld venereisch durchstecken, in die Heimat zurückkehren, sich und anderen zum Fluch.

Diesen Voraussetzungen verbannt die von P. G. H. bearbeitete Schrift "Guide Right", die in völlig einwandfreier Weise die Soldaten auf die fast unaussprechlichen Folgen des Verkehrs mit lasterhaften Frauenpersonen hinweist, ihre Entschädigung. Daß die kleine Broschüre durchaus zeitgemäß ist und einem jeder nur zu dringenden Bedürfnis entspricht, beweist nicht nur die günstige Aufnahme, die sie bisher fand, sondern auch die jüngst erschienene Flugchrift Prof. Gners über die von ihm im vorigen Jahre an der mexikanischen Grenze unter den amerikanischen Soldaten angestellten Beobachtungen.

Geistliche, Eltern, Verbände und Vereine sollten daher dafür sorgen, daß diese Schrift den in den Lagern lebenden oder an die Front gehenden jungen Männern in der Hand gegeben wird. Es handelt sich darum, sie selbst vor einer furchtbaren Gefahr zu warnen und die Volksehre zu beschützen.

Wir sind der Ansicht, daß diese Schrift, bei weitgehender Verbreitung unter der männlichen Jugend, auch im Zivilleben viel Gutes wirken würde. Die Jünglinge, welche das Vaterhaus verlassen, um an der Front zu kämpfen, sind ebenfalls großen Gefahren ausgesetzt. Auch diese sollten diese Schrift in Händen haben.

Das Schriftchen, welches 20 Seiten umfaßt, ist portofrei für 5 Cents pro Stück zu erhalten. 12 Exemplare kosten portofrei 50 Cents, 100 Stück \$3.50. Zu empfehlen wäre es, daß jeder katholische Familienvater eine canadische Postale Note für 50 Cents mit einer Bestellung (auch in deutscher Sprache) für ein Duzend Stück an die Zentralstelle in St. Louis einfinden würde. Er würde leicht Gelegenheit finden, das Schriftchen

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

St. Peter's Kolonie.

Münster. In den Munizipalitäten südlich von hier ist eine Bewegung im Gange, ein sog. Munizipalitäts-Hospital zu gründen, und vom Pfingstfest 1918 in Kraft treten wird.

Wag. Speidlich, der ruthenische Erzbischof von Lemberg, welcher auf Veranlassung des Papstes hin aus der russischen Gefangenschaft befreit wurde, hat den Rat erhalten, nach kurzem Aufenthalt in seiner Diözese dem hl. Vater einen Besuch abzustatten.

Des Soldaten schlimmer Zustand.

Da es jetzt sicher ist, daß die Konzeption in Canada eingeführt werden wird, und also Tausende von braunen, unverbundenen Männern dem schmerzhaften Einfluß der Familie entzogen werden, um Gefahren des Leibes und der Seele entgegen zu gehen, von denen sie keine Ahnung haben und gegen welche sie somit auch nicht gerüstet sind, wird es für jeden Freund unserer Jungmannschaft eine Freude sein, zu vernehmen, daß kürzlich von der Zentralstelle des amerikanischen Zentralvereins eine kleine Schrift herausgegeben wurde, welche zur Massenverbreitung unter den katholischen Soldaten geeignet ist, um sie über die ihnen drohenden Gefahren aufzuklären und ihnen heilsame Ratschläge zu geben, wie sie diesen Gefahren am besten begegnen können. Diese Schrift ist in englischer Sprache abgefaßt und heißt: Guide Right. Fundamental Tactics of Warfare against the Soldier's worst Enemy.

Als aus Frankreich die Nachricht kam, daß in jenem Lande als eine Folge des Krieges eine gewisse furchtbare Seuche um die Hälfte zugenommen habe, lagte man sich an der Central- Stelle: Und unsere zum großen Teil unerfahrene Jungmannschaft wird nur zu bald in diese Umwelt gelangen und viele werden mit oder ohne ihre Schuld venereisch durchstecken, in die Heimat zurückkehren, sich und anderen zum Fluch.

Diesen Voraussetzungen verbannt die von P. G. H. bearbeitete Schrift "Guide Right", die in völlig einwandfreier Weise die Soldaten auf die fast unaussprechlichen Folgen des Verkehrs mit lasterhaften Frauenpersonen hinweist, ihre Entschädigung. Daß die kleine Broschüre durchaus zeitgemäß ist und einem jeder nur zu dringenden Bedürfnis entspricht, beweist nicht nur die günstige Aufnahme, die sie bisher fand, sondern auch die jüngst erschienene Flugchrift Prof. Gners über die von ihm im vorigen Jahre an der mexikanischen Grenze unter den amerikanischen Soldaten angestellten Beobachtungen.

Geistliche, Eltern, Verbände und Vereine sollten daher dafür sorgen, daß diese Schrift den in den Lagern lebenden oder an die Front gehenden jungen Männern in der Hand gegeben wird. Es handelt sich darum, sie selbst vor einer furchtbaren Gefahr zu warnen und die Volksehre zu beschützen.

Wir sind der Ansicht, daß diese Schrift, bei weitgehender Verbreitung unter der männlichen Jugend, auch im Zivilleben viel Gutes wirken würde. Die Jünglinge, welche das Vaterhaus verlassen, um an der Front zu kämpfen, sind ebenfalls großen Gefahren ausgesetzt. Auch diese sollten diese Schrift in Händen haben.

Das Schriftchen, welches 20 Seiten umfaßt, ist portofrei für 5 Cents pro Stück zu erhalten. 12 Exemplare kosten portofrei 50 Cents, 100 Stück \$3.50. Zu empfehlen wäre es, daß jeder katholische Familienvater eine canadische Postale Note für 50 Cents mit einer Bestellung (auch in deutscher Sprache) für ein Duzend Stück an die Zentralstelle in St. Louis einfinden würde. Er würde leicht Gelegenheit finden, das Schriftchen

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

St. Peter's Kolonie.

Münster. In den Munizipalitäten südlich von hier ist eine Bewegung im Gange, ein sog. Munizipalitäts-Hospital zu gründen, und vom Pfingstfest 1918 in Kraft treten wird.

Wag. Speidlich, der ruthenische Erzbischof von Lemberg, welcher auf Veranlassung des Papstes hin aus der russischen Gefangenschaft befreit wurde, hat den Rat erhalten, nach kurzem Aufenthalt in seiner Diözese dem hl. Vater einen Besuch abzustatten.

Des Soldaten schlimmer Zustand.

Da es jetzt sicher ist, daß die Konzeption in Canada eingeführt werden wird, und also Tausende von braunen, unverbundenen Männern dem schmerzhaften Einfluß der Familie entzogen werden, um Gefahren des Leibes und der Seele entgegen zu gehen, von denen sie keine Ahnung haben und gegen welche sie somit auch nicht gerüstet sind, wird es für jeden Freund unserer Jungmannschaft eine Freude sein, zu vernehmen, daß kürzlich von der Zentralstelle des amerikanischen Zentralvereins eine kleine Schrift herausgegeben wurde, welche zur Massenverbreitung unter den katholischen Soldaten geeignet ist, um sie über die ihnen drohenden Gefahren aufzuklären und ihnen heilsame Ratschläge zu geben, wie sie diesen Gefahren am besten begegnen können. Diese Schrift ist in englischer Sprache abgefaßt und heißt: Guide Right. Fundamental Tactics of Warfare against the Soldier's worst Enemy.

Als aus Frankreich die Nachricht kam, daß in jenem Lande als eine Folge des Krieges eine gewisse furchtbare Seuche um die Hälfte zugenommen habe, lagte man sich an der Central- Stelle: Und unsere zum großen Teil unerfahrene Jungmannschaft wird nur zu bald in diese Umwelt gelangen und viele werden mit oder ohne ihre Schuld venereisch durchstecken, in die Heimat zurückkehren, sich und anderen zum Fluch.

Diesen Voraussetzungen verbannt die von P. G. H. bearbeitete Schrift "Guide Right", die in völlig einwandfreier Weise die Soldaten auf die fast unaussprechlichen Folgen des Verkehrs mit lasterhaften Frauenpersonen hinweist, ihre Entschädigung. Daß die kleine Broschüre durchaus zeitgemäß ist und einem jeder nur zu dringenden Bedürfnis entspricht, beweist nicht nur die günstige Aufnahme, die sie bisher fand, sondern auch die jüngst erschienene Flugchrift Prof. Gners über die von ihm im vorigen Jahre an der mexikanischen Grenze unter den amerikanischen Soldaten angestellten Beobachtungen.

Geistliche, Eltern, Verbände und Vereine sollten daher dafür sorgen, daß diese Schrift den in den Lagern lebenden oder an die Front gehenden jungen Männern in der Hand gegeben wird. Es handelt sich darum, sie selbst vor einer furchtbaren Gefahr zu warnen und die Volksehre zu beschützen.

Wir sind der Ansicht, daß diese Schrift, bei weitgehender Verbreitung unter der männlichen Jugend, auch im Zivilleben viel Gutes wirken würde. Die Jünglinge, welche das Vaterhaus verlassen, um an der Front zu kämpfen, sind ebenfalls großen Gefahren ausgesetzt. Auch diese sollten diese Schrift in Händen haben.

Das Schriftchen, welches 20 Seiten umfaßt, ist portofrei für 5 Cents pro Stück zu erhalten. 12 Exemplare kosten portofrei 50 Cents, 100 Stück \$3.50. Zu empfehlen wäre es, daß jeder katholische Familienvater eine canadische Postale Note für 50 Cents mit einer Bestellung (auch in deutscher Sprache) für ein Duzend Stück an die Zentralstelle in St. Louis einfinden würde. Er würde leicht Gelegenheit finden, das Schriftchen

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

St. Peter's Kolonie.

Münster. In den Munizipalitäten südlich von hier ist eine Bewegung im Gange, ein sog. Munizipalitäts-Hospital zu gründen, und vom Pfingstfest 1918 in Kraft treten wird.

Wag. Speidlich, der ruthenische Erzbischof von Lemberg, welcher auf Veranlassung des Papstes hin aus der russischen Gefangenschaft befreit wurde, hat den Rat erhalten, nach kurzem Aufenthalt in seiner Diözese dem hl. Vater einen Besuch abzustatten.

Des Soldaten schlimmer Zustand.

Da es jetzt sicher ist, daß die Konzeption in Canada eingeführt werden wird, und also Tausende von braunen, unverbundenen Männern dem schmerzhaften Einfluß der Familie entzogen werden, um Gefahren des Leibes und der Seele entgegen zu gehen, von denen sie keine Ahnung haben und gegen welche sie somit auch nicht gerüstet sind, wird es für jeden Freund unserer Jungmannschaft eine Freude sein, zu vernehmen, daß kürzlich von der Zentralstelle des amerikanischen Zentralvereins eine kleine Schrift herausgegeben wurde, welche zur Massenverbreitung unter den katholischen Soldaten geeignet ist, um sie über die ihnen drohenden Gefahren aufzuklären und ihnen heilsame Ratschläge zu geben, wie sie diesen Gefahren am besten begegnen können. Diese Schrift ist in englischer Sprache abgefaßt und heißt: Guide Right. Fundamental Tactics of Warfare against the Soldier's worst Enemy.

Als aus Frankreich die Nachricht kam, daß in jenem Lande als eine Folge des Krieges eine gewisse furchtbare Seuche um die Hälfte zugenommen habe, lagte man sich an der Central- Stelle: Und unsere zum großen Teil unerfahrene Jungmannschaft wird nur zu bald in diese Umwelt gelangen und viele werden mit oder ohne ihre Schuld venereisch durchstecken, in die Heimat zurückkehren, sich und anderen zum Fluch.

Diesen Voraussetzungen verbannt die von P. G. H. bearbeitete Schrift "Guide Right", die in völlig einwandfreier Weise die Soldaten auf die fast unaussprechlichen Folgen des Verkehrs mit lasterhaften Frauenpersonen hinweist, ihre Entschädigung. Daß die kleine Broschüre durchaus zeitgemäß ist und einem jeder nur zu dringenden Bedürfnis entspricht, beweist nicht nur die günstige Aufnahme, die sie bisher fand, sondern auch die jüngst erschienene Flugchrift Prof. Gners über die von ihm im vorigen Jahre an der mexikanischen Grenze unter den amerikanischen Soldaten angestellten Beobachtungen.

Geistliche, Eltern, Verbände und Vereine sollten daher dafür sorgen, daß diese Schrift den in den Lagern lebenden oder an die Front gehenden jungen Männern in der Hand gegeben wird. Es handelt sich darum, sie selbst vor einer furchtbaren Gefahr zu warnen und die Volksehre zu beschützen.

Wir sind der Ansicht, daß diese Schrift, bei weitgehender Verbreitung unter der männlichen Jugend, auch im Zivilleben viel Gutes wirken würde. Die Jünglinge, welche das Vaterhaus verlassen, um an der Front zu kämpfen, sind ebenfalls großen Gefahren ausgesetzt. Auch diese sollten diese Schrift in Händen haben.

Das Schriftchen, welches 20 Seiten umfaßt, ist portofrei für 5 Cents pro Stück zu erhalten. 12 Exemplare kosten portofrei 50 Cents, 100 Stück \$3.50. Zu empfehlen wäre es, daß jeder katholische Familienvater eine canadische Postale Note für 50 Cents mit einer Bestellung (auch in deutscher Sprache) für ein Duzend Stück an die Zentralstelle in St. Louis einfinden würde. Er würde leicht Gelegenheit finden, das Schriftchen

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

St. Peter's Kolonie.

Münster. In den Munizipalitäten südlich von hier ist eine Bewegung im Gange, ein sog. Munizipalitäts-Hospital zu gründen, und vom Pfingstfest 1918 in Kraft treten wird.

Wag. Speidlich, der ruthenische Erzbischof von Lemberg, welcher auf Veranlassung des Papstes hin aus der russischen Gefangenschaft befreit wurde, hat den Rat erhalten, nach kurzem Aufenthalt in seiner Diözese dem hl. Vater einen Besuch abzustatten.

Des Soldaten schlimmer Zustand.

Da es jetzt sicher ist, daß die Konzeption in Canada eingeführt werden wird, und also Tausende von braunen, unverbundenen Männern dem schmerzhaften Einfluß der Familie entzogen werden, um Gefahren des Leibes und der Seele entgegen zu gehen, von denen sie keine Ahnung haben und gegen welche sie somit auch nicht gerüstet sind, wird es für jeden Freund unserer Jungmannschaft eine Freude sein, zu vernehmen, daß kürzlich von der Zentralstelle des amerikanischen Zentralvereins eine kleine Schrift herausgegeben wurde, welche zur Massenverbreitung unter den katholischen Soldaten geeignet ist, um sie über die ihnen drohenden Gefahren aufzuklären und ihnen heilsame Ratschläge zu geben, wie sie diesen Gefahren am besten begegnen können. Diese Schrift ist in englischer Sprache abgefaßt und heißt: Guide Right. Fundamental Tactics of Warfare against the Soldier's worst Enemy.

Als aus Frankreich die Nachricht kam, daß in jenem Lande als eine Folge des Krieges eine gewisse furchtbare Seuche um die Hälfte zugenommen habe, lagte man sich an der Central- Stelle: Und unsere zum großen Teil unerfahrene Jungmannschaft wird nur zu bald in diese Umwelt gelangen und viele werden mit oder ohne ihre Schuld venereisch durchstecken, in die Heimat zurückkehren, sich und anderen zum Fluch.

Diesen Voraussetzungen verbannt die von P. G. H. bearbeitete Schrift "Guide Right", die in völlig einwandfreier Weise die Soldaten auf die fast unaussprechlichen Folgen des Verkehrs mit lasterhaften Frauenpersonen hinweist, ihre Entschädigung. Daß die kleine Broschüre durchaus zeitgemäß ist und einem jeder nur zu dringenden Bedürfnis entspricht, beweist nicht nur die günstige Aufnahme, die sie bisher fand, sondern auch die jüngst erschienene Flugchrift Prof. Gners über die von ihm im vorigen Jahre an der mexikanischen Grenze unter den amerikanischen Soldaten angestellten Beobachtungen.

Geistliche, Eltern, Verbände und Vereine sollten daher dafür sorgen, daß diese Schrift den in den Lagern lebenden oder an die Front gehenden jungen Männern in der Hand gegeben wird. Es handelt sich darum, sie selbst vor einer furchtbaren Gefahr zu warnen und die Volksehre zu beschützen.

Wir sind der Ansicht, daß diese Schrift, bei weitgehender Verbreitung unter der männlichen Jugend, auch im Zivilleben viel Gutes wirken würde. Die Jünglinge, welche das Vaterhaus verlassen, um an der Front zu kämpfen, sind ebenfalls großen Gefahren ausgesetzt. Auch diese sollten diese Schrift in Händen haben.

Das Schriftchen, welches 20 Seiten umfaßt, ist portofrei für 5 Cents pro Stück zu erhalten. 12 Exemplare kosten portofrei 50 Cents, 100 Stück \$3.50. Zu empfehlen wäre es, daß jeder katholische Familienvater eine canadische Postale Note für 50 Cents mit einer Bestellung (auch in deutscher Sprache) für ein Duzend Stück an die Zentralstelle in St. Louis einfinden würde. Er würde leicht Gelegenheit finden, das Schriftchen

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

St. Peter's Kolonie.

Münster. In den Munizipalitäten südlich von hier ist eine Bewegung im Gange, ein sog. Munizipalitäts-Hospital zu gründen, und vom Pfingstfest 1918 in Kraft treten wird.

Wag. Speidlich, der ruthenische Erzbischof von Lemberg, welcher auf Veranlassung des Papstes hin aus der russischen Gefangenschaft befreit wurde, hat den Rat erhalten, nach kurzem Aufenthalt in seiner Diözese dem hl. Vater einen Besuch abzustatten.

Des Soldaten schlimmer Zustand.

Da es jetzt sicher ist, daß die Konzeption in Canada eingeführt werden wird, und also Tausende von braunen, unverbundenen Männern dem schmerzhaften Einfluß der Familie entzogen werden, um Gefahren des Leibes und der Seele entgegen zu gehen, von denen sie keine Ahnung haben und gegen welche sie somit auch nicht gerüstet sind, wird es für jeden Freund unserer Jungmannschaft eine Freude sein, zu vernehmen, daß kürzlich von der Zentralstelle des amerikanischen Zentralvereins eine kleine Schrift herausgegeben wurde, welche zur Massenverbreitung unter den katholischen Soldaten geeignet ist, um sie über die ihnen drohenden Gefahren aufzuklären und ihnen heilsame Ratschläge zu geben, wie sie diesen Gefahren am besten begegnen können. Diese Schrift ist in englischer Sprache abgefaßt und heißt: Guide Right. Fundamental Tactics of Warfare against the Soldier's worst Enemy.

Als aus Frankreich die Nachricht kam, daß in jenem Lande als eine Folge des Krieges eine gewisse furchtbare Seuche um die Hälfte zugenommen habe, lagte man sich an der Central- Stelle: Und unsere zum großen Teil unerfahrene Jungmannschaft wird nur zu bald in diese Umwelt gelangen und viele werden mit oder ohne ihre Schuld venereisch durchstecken, in die Heimat zurückkehren, sich und anderen zum Fluch.

Diesen Voraussetzungen verbannt die von P. G. H. bearbeitete Schrift "Guide Right", die in völlig einwandfreier Weise die Soldaten auf die fast unaussprechlichen Folgen des Verkehrs mit lasterhaften Frauenpersonen hinweist, ihre Entschädigung. Daß die kleine Broschüre durchaus zeitgemäß ist und einem jeder nur zu dringenden Bedürfnis entspricht, beweist nicht nur die günstige Aufnahme, die sie bisher fand, sondern auch die jüngst erschienene Flugchrift Prof. Gners über die von ihm im vorigen Jahre an der mexikanischen Grenze unter den amerikanischen Soldaten angestellten Beobachtungen.

Geistliche, Eltern, Verbände und Vereine sollten daher dafür sorgen, daß diese Schrift den in den Lagern lebenden oder an die Front gehenden jungen Männern in der Hand gegeben wird. Es handelt sich darum, sie selbst vor einer furchtbaren Gefahr zu warnen und die Volksehre zu beschützen.

Wir sind der Ansicht, daß diese Schrift, bei weitgehender Verbreitung unter der männlichen Jugend, auch im Zivilleben viel Gutes wirken würde. Die Jünglinge, welche das Vaterhaus verlassen, um an der Front zu kämpfen, sind ebenfalls großen Gefahren ausgesetzt. Auch diese sollten diese Schrift in Händen haben.

Das Schriftchen, welches 20 Seiten umfaßt, ist portofrei für 5 Cents pro Stück zu erhalten. 12 Exemplare kosten portofrei 50 Cents, 100 Stück \$3.50. Zu empfehlen wäre es, daß jeder katholische Familienvater eine canadische Postale Note für 50 Cents mit einer Bestellung (auch in deutscher Sprache) für ein Duzend Stück an die Zentralstelle in St. Louis einfinden würde. Er würde leicht Gelegenheit finden, das Schriftchen

unter den jungen Männern in seinem

Befanntem zu verteilten, und konnte damit viel Gutes tun.

Man richte alle Bestellungen und Geldsendungen an

Central Bureau of the Centralverein 201 Temple Building.

St. Louis, Mo., U. S. A.

Farmer? Wenn Ihr das Coal-

oil für Eure Traktoren von der Imperial Oil Co. bestellt, werdet Ihr

balb überzeugt sein daß es das aller-

beste Mittel ist um das sogenannte

"Boden" der Maschine zu vermei-

den. Macht nur einmal einen Ver-

such, der wird sich reichlich lohnen.

Sprecht vor bei Jac. Wagner,

Agent der Imp. Oil Co., Humboldt.

Alex. Schminnowsky, welcher

im Regengeschäft von Schaffer &

Eber angeheilt ist, hat seinen rechten

Arm durch das Schupfen der

am Auto so verlegt, daß er ins Spi-

tal gebracht werden mußte.

Mädchen gesucht. Ein tüch-